



Cambridge International A Level

GERMAN

9717/04

Paper 4 Texts

May/June 2021

2 hours 30 minutes



You must answer on the enclosed answer booklet.

You will need: Answer booklet (enclosed)

Invigilators must refer to the Additional Materials List for instructions on the use of set texts in the examination.

INSTRUCTIONS

- Answer **three** questions in total in **German**, each on a different text:
Answer **at least one question** from Section 1.
Answer **at least one question** from Section 2.
Answer **one other question** from **either** Section 1 **or** Section 2.
- Follow the instructions on the front cover of the answer booklet. If you need additional answer paper, ask the invigilator for a continuation booklet.
- Dictionaries are **not** allowed.

INFORMATION

- The total mark for this paper is 75.
- Each question is worth 25 marks.

ANWEISUNGEN

- Beantworten Sie insgesamt **drei** Fragen auf **Deutsch**, jede Frage zu einem anderen Text:
Beantworten Sie **mindestens eine Frage** aus Teil 1.
Beantworten Sie **mindestens eine Frage** aus Teil 2.
Beantworten Sie **eine weitere Frage, entweder** aus Teil 1 **oder** Teil 2.
- Folgen Sie den Anweisungen auf der Titelseite des Antwortbogens. Die Anweisungen sind umseitig auch auf **Deutsch** zu finden. Falls Sie zusätzliches Papier benötigen, bitten Sie die Aufsichtsperson um einen Fortsetzungsbogen.
- Der Gebrauch von Wörterbüchern ist **nicht** erlaubt.

INFORMATION

- Die erreichbare Gesamtpunktzahl beträgt 75.
- Jede Frage wird aus einer Gesamtpunktzahl von 25 Punkten bewertet.

This document has **8** pages. Any blank pages are indicated.

ANWEISUNGEN FÜR DEN ANTWORTBOGEN

Schreiben Sie mit schwarzem oder dunkelblauem Stift. Sie dürfen einen HB Bleistift für Diagramme oder Graphen benutzen.

Schreiben Sie Ihren Namen, Ihre Center-Nummer und Kandidaten-Nummer in die vorgegebenen Kästchen oben auf dieser Seite. Schreiben Sie deutlich und benutzen Sie Großbuchstaben.

Benutzen Sie **keinen** löschbaren Stift und **keine** Korrekturflüssigkeit.

Schreiben Sie **nicht** über die Strichcodes.

Schreiben Sie Ihre Antworten in diesen Antwortbogen. Benutzen Sie beide Seiten des Papiers. Lassen Sie zwischen Ihren Antworten zu jeder Frage jeweils zwei Zeilen frei.

Schreiben Sie die Nummer der Frage, die Sie beantworten, in den ersten Rand.

↓

Question	Part
1	(a)(i)
1	(a)(ii)

↑

Wenn die Frage, die Sie beantworten, aus mehreren Teilen besteht, zum Beispiel 1(a), schreiben Sie den Buchstaben der Teilfrage in den zweiten Rand.

Machen Sie Ihre Entwürfe in diesem Antwortbogen mit Kugelschreiber. Streichen Sie alles durch, was **nicht** vom Prüfer bewertet werden soll, ohne dabei die Arbeit unlesbar zu machen.

Reißen Sie **keine** Seiten aus diesem Bogen.

Sie müssen Ihre gesamte Arbeit einreichen. Falls Sie Fortsetzungsbögen benutzt haben, legen Sie diese bitte in diesen Bogen ein.

Beantworten Sie insgesamt **drei** Fragen, jede Frage zu einem anderen Werk. Wählen Sie eine Frage aus dem ersten Teil, eine Frage aus dem zweiten Teil und eine weitere Frage entweder aus dem ersten oder zweiten Teil.

Teil 1

1 *Die Physiker*, Friedrich Dürrenmatt

Wählen Sie entweder (a) oder (b). Schreiben Sie einen Aufsatz auf Deutsch von 500 bis 600 Wörtern.

ENTWEDER

(a) Lesen Sie diesen Auszug und beantworten Sie dann die Fragen:

Möbius schüttelt ihm die Hand.

MÖBIUS Freut mich, Adolf-Friedrich, mein Älttester.

ADOLF-FRIEDRICH Grüß dich, Papi.

MÖBIUS Wie alt bist du denn, Adolf-Friedrich?

ADOLF-FRIEDRICH Sechzehn, Papi.

MÖBIUS Was willst du werden?

ADOLF-FRIEDRICH Pfarrer, Papi.

MÖBIUS Ich erinnere mich. Ich führte dich einmal an der Hand über den Sankt-Josephs-Platz. Die Sonne schien grell, und die Schatten waren wie abgezirkelt. *Wendet sich zum nächsten.* Und du – du bist?

WILFRIED-KASPAR Ich heiße Wilfried-Kaspar, Papi.

MÖBIUS Vierzehn?

WILFRIED-KASPAR Fünfzehn. Ich möchte Philosophie studieren.

MÖBIUS Philosophie?

FRAU ROSE Ein besonders frühreifes Kind.

WILFRIED-KASPAR Ich habe Schopenhauer und Nietzsche gelesen.

FRAU ROSE Dein Jüngster, Jörg-Lukas. Vierzehnjährig.

JÖRG-LUKAS Grüß dich, Papi.

MÖBIUS Grüß dich, Jörg-Lukas, mein Jüngster.

FRAU ROSE Er gleicht dir am meisten.

JÖRG-LUKAS Ich will ein Physiker werden, Papi.

MÖBIUS *start seinen Jüngsten erschrocken an* Physiker?

JÖRG-LUKAS Jawohl, Papi.

MÖBIUS Das darfst du nicht, Jörg-Lukas. Keinesfalls. Das schlage dir aus dem Kopf. Ich – ich verbiete es dir.

JÖRG-LUKAS *ist verwirrt* Aber du bist doch auch ein Physiker geworden, Papi –

MÖBIUS Ich hätte es nie werden dürfen, Jörg-Lukas. Nie. Ich wäre jetzt nicht im Irrenhaus.

FRAU ROSE Aber Johann Wilhelm, das ist doch ein Irrtum. Du bist in einem Sanatorium, nicht in einem Irrenhaus. Deine Nerven sind einfach angegriffen, das ist alles.

MÖBIUS *schüttelt den Kopf* Nein, Lina. Man hält mich für verrückt. Alle. Auch du. Und auch meine Buben. Weil mir der König Salomo erscheint.

Alle schweigen verlegen. Frau Rose stellt Missionar Rose vor.

(i) Erklären Sie kurz, was hier geschieht. Warum findet diese Szene statt?

(ii) Möbius scheint in dieser Szene eher verrückt als normal. Nehmen Sie Stellung zu dieser Aussage und beziehen Sie sich dabei auf das Drama insgesamt.

ODER

(b) Ist *Die Physiker* ein Drama gegen die Wissenschaft? Belegen Sie Ihre Meinung mit Beispielen aus dem gesamten Stück.

2 Tschick, Wolfgang Herrndorf

Wählen Sie entweder (a) oder (b). Schreiben Sie einen Aufsatz auf Deutsch von 500 bis 600 Wörtern.

ENTWEDER

(a) Lesen Sie diesen Auszug und beantworten Sie dann die Fragen:

„Andrej“, sagte Wagenbach, starrte auf seinen Zettel und bewegte lautlos die Lippen.
„Andrej Tsch ... Tschicha ... tschoroff.“

Der Russe nusichelte irgendwas.

„Bitte?“

„Tschichatschow“, sagte der Russe, ohne Wagenbach anzusehen.

Wagenbach zog Luft durch ein Nasenloch ein. Das war so eine Marotte von ihm. Luft durch ein Nasenloch.

„Schön, Tschischaroff. Andrej. Willst du uns vielleicht kurz was über dich erzählen? Wo du herkommst, auf welcher Schule du bisher warst?“

Das war Standard. Wenn Neue in die Klasse kamen, mussten sie erzählen, wo sie her waren und so. Und jetzt ging die erste Veränderung mit Tschick vor. Er drehte den Kopf ganz leicht zur Seite, als hätte er Wagenbach erst in diesem Moment bemerkt. Er kratzte sich am Hals, drehte sich wieder zur Klasse und sagte: „Nein.“ Irgendwo fiel eine Stecknadel zu Boden.

Wagenbach nickte ernst und sagte: „Du willst nicht erzählen, wo du herkommst?“

„Nein“, sagte Tschick. „Mir egal.“

„Na schön. Dann erzähle ich eben etwas über dich, Andrej. Aus Gründen der Höflichkeit muss ich dich schließlich der Klasse vorstellen.“

Er sah Tschick an. Tschick sah die Klasse an.

„Ich nehme dein Schweigen als Zustimmung“, sagte Wagenbach. Und er sagte es in einem ironischen Ton, wie alle Lehrer, wenn sie so was sagen.

Tschick antwortete nicht.

„Oder hast du was dagegen?“, fragte Wagenbach.

„Beginnen Sie“, sagte Tschick und machte eine Handbewegung.

Irgendwo im Mädchenblock wurde jetzt doch gekichert. *Beginnen Sie!* Wahnsinn. Er betonte jede Silbe einzeln, mit einem ganz komischen Akzent. Und er starrte immer noch die hintere Wand an. Vielleicht hatte er sogar die Augen geschlossen. Es war schwer zu sagen. Wagenbach machte ein Gesicht, das zur Ruhe aufforderte. Dabei war es schon absolut ruhig.

- (i) Wie reagieren die Klasse und der Lehrer in diesem Auszug auf die erste Begegnung mit Tschick?
- (ii) Was ist Ihr Eindruck von Tschick in dieser Szene? Ändert sich Ihr Bild von ihm im Laufe der Geschichte?

ODER

(b) Wer ist für Sie die Hauptfigur in diesem Buch? Begründen Sie Ihre Meinung anhand von Beispielen aus der gesamten Geschichte.

3 *Homo faber*, Max Frisch

Wählen Sie entweder (a) oder (b). Schreiben Sie einen Aufsatz auf Deutsch von 500 bis 600 Wörtern.

ENTWEDER

(a) Lesen Sie diesen Auszug und beantworten Sie dann die Fragen:

Ich sagte mir, daß mich wahrscheinlich jedes junge Mädchen irgendwie an Hanna erinnern würde. Ich dachte in diesen Tagen wieder öfter an Hanna. Was heißt schon Ähnlichkeit? Hanna war schwarz, Sabeth blond beziehungsweise rötlich, und ich fand es an den Haaren herbeigezogen, die beiden zu vergleichen. Ich tat es aus lauter Müßiggang. Sabeth ist jung, wie Hanna damals jung gewesen ist, und zudem redete sie das gleiche Hochdeutsch, aber schließlich (so sagte ich mir) gibt es ganze Völkerstämme, die hochdeutsch reden. Stundenlang lag ich in ihrem Sessel, meine Beine auf das weiße Geländer gestemmt, das zitterte, Blick aufs Meer hinaus. Leider hatte ich keine Fachzeitschriften bei mir, Romane kann ich nicht lesen, dann überlege ich mir lieber, woher diese Vibration, wieso sie nicht zu vermeiden ist, die Vibration, oder ich rechnete mir aus, wie alt jetzt Hanna wäre, ob sie schon weiße Haare hätte. Ich schloß die Augen, um zu schlafen. Wäre Hanna auf Deck gewesen, kein Zweifel, ich hätte sie sofort erkannt. Ich dachte: vielleicht ist sie auf Deck! und erhob mich, schlenderte zwischen den Decksesseln hin und her, ohne im Ernst zu glauben, daß Hanna wirklich auf Deck ist. Zeitvertreib! Immerhin (ich gebe es zu) hatte ich Angst, es könnte sein, und ich musterte sämtliche Damen, die keine jungen Mädchen mehr sind, in aller Ruhe. Man kann das ja, wenn man eine dunkle Sonnenbrille trägt; man steht und raucht und mustert, ohne daß die Gemusterten es merken können, in aller Ruhe, ganz sachlich. Ich schätzte ihr Alter, was keine leichte Sache war; ich achtete weniger auf die Haarfarbe, sondern auf die Beine, die Füße, sofern sie entblößt waren, vor allem auf die Hände und die Lippen. Da und dort, fand ich, gab es sehr blühende Lippen, während der Hals an die gefältelte Haut von Eidechsen erinnert, und ich konnte mir denken, daß Hanna noch immer sehr schön ist, ich meine liebenswert. Leider waren ihre Augen nicht zu sehen, weil lauter Sonnenbrillen. Allerlei Verbrauchtes, allerlei, was vermutlich nie geblüht hat, lag auch da, Amerikanerinnen, die Geschöpfe der Kosmetik. Ich wußte bloß: So wird Hanna nie aussehen.

- (i) Was erfahren wir in dieser Textpassage über Faber?
- (ii) Was sagt die Passage über Fabers Beziehung zu Hanna einerseits und zu Frauen im Allgemeinen andererseits aus? Bestätigt sich dies in anderen Teilen des Buches?

ODER

(b) „Was ist denn meine Schuld?“, sagt Faber im zweiten Teil des Buches. Was meint er damit? Teilen Sie seine Meinung? Beziehen Sie sich in Ihrer Antwort auf das Buch insgesamt.

Teil 2

4 *Als Hitler das rosa Kaninchen stahl*, Judith Kerr

Wählen Sie entweder (a) oder (b). Schreiben Sie einen Aufsatz auf Deutsch von 500 bis 600 Wörtern.

ENTWEDER (a) Welche Bedeutung hat Familie für Anna und Max?

ODER (b) Wie unterscheiden sich die Erfahrungen der Kinder von denen ihrer Mutter während ihres Aufenthalts in der Schweiz und in Frankreich?

5 *Demian*, Hermann Hesse

Wählen Sie entweder (a) oder (b). Schreiben Sie einen Aufsatz auf Deutsch von 500 bis 600 Wörtern.

ENTWEDER (a) Zu Beginn des Buches beschreibt Emil Sinclair sich als jemanden, dem „die dunkle Welt viel näher stand“ als seinen Schwestern. Was meint er damit? Gibt es in Bezug darauf eine Entwicklung in der Geschichte?

ODER (b) Welche Rolle spielt Schule in diesem Roman?

6 *Liebesfluchten*, Bernhard Schlink

Wählen Sie entweder (a) oder (b). Schreiben Sie einen Aufsatz auf Deutsch von 500 bis 600 Wörtern.

ENTWEDER (a) Welche Rolle spielt Schuld in *Liebesfluchten*? Diskutieren Sie anhand von drei Erzählungen.

ODER (b) Haben die Figuren in *Liebesfluchten* die Kontrolle über ihr Leben? Nehmen Sie in Ihrer Diskussion Bezug auf drei Erzählungen.

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which itself is a department of the University of Cambridge.